

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 404

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

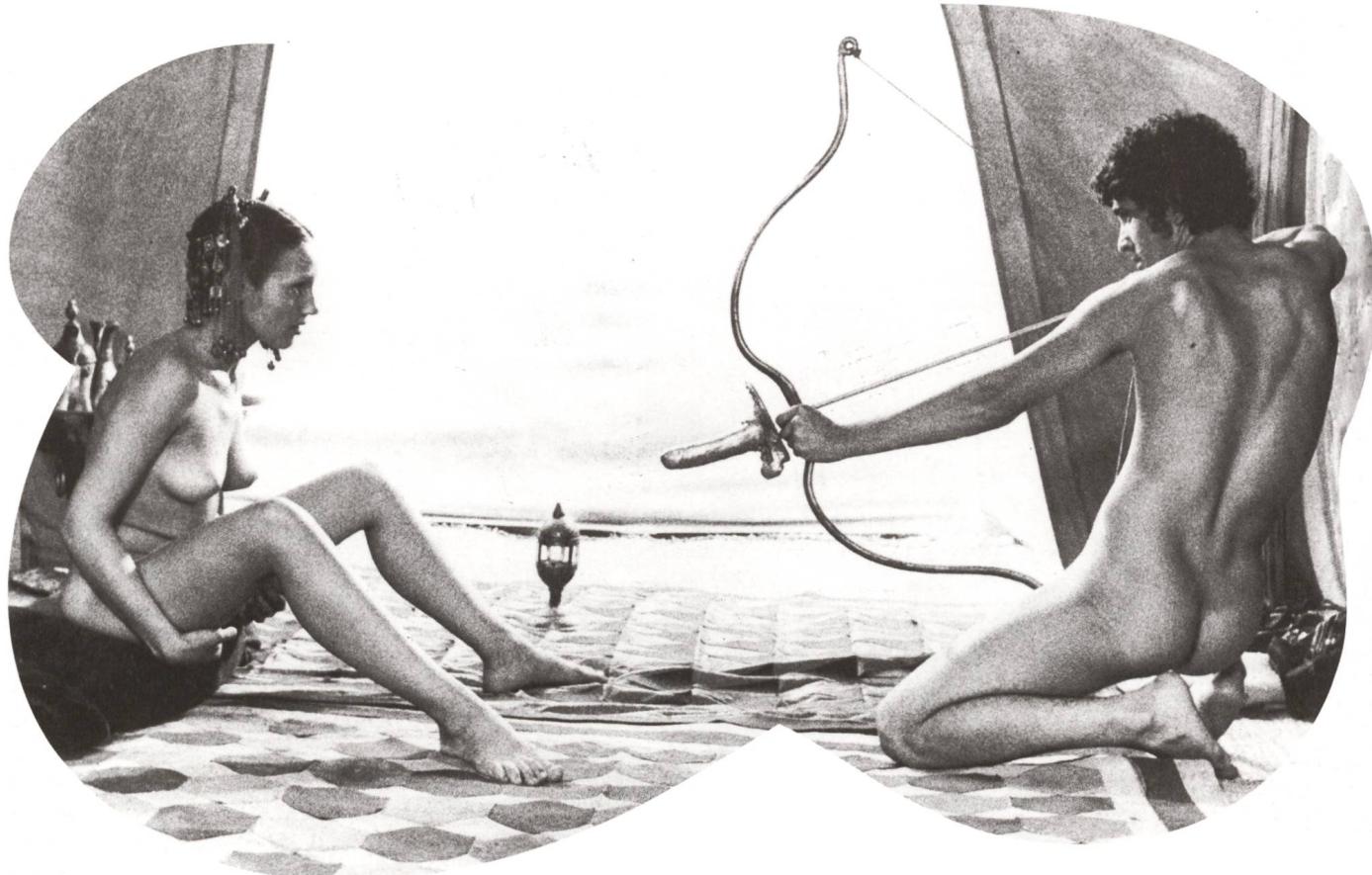
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Il fiore delle mille e una notte 1974, Pier Paolo Pasolini

Was wäre ein Heft zur Sexszene, ohne mauvais garçon Pasolini zu erwähnen? Etwa seine Erzählung erotischer Geschichten aus 1001 Nacht: Dort haben Boudour (Luigina Rocchi) und Aziz (Nino Davoli) nämlich ein besonders bizarres Verhältnis. Die beiden lieben sich – aber später wird sie ihn kastrieren. Warum genau Aziz in dieser Szene einen Dildo auf einen Bogen spannt und damit auf seine Geliebte schießt, will sich (zumindest uns) nicht so ganz erschliessen. Vielleicht gerade deshalb ist Pasolinis Einstellung – dem Mysterium der Erotik ja irgendwie gerecht werdend – so legendär.

IMPRESSUM

VERLAG FILMBULLETIN
Verena-Conzett-Str. 9
CH-8004 Zürich
+41 52 550 50 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

HERAUSGEBERIN
Stiftung Filmbulletin

REDAKTION
Selina Hangartner (sh)
Michael Kuratli (mik)
Oliver Camenzind (cam)
Josefine Zürcher (jz)

VERLAG UND INSERATE
Stefanie Füllmann
+41 52 550 50 56
inserate@filmbulletin.ch

KORREKTORAT
Sandra Ujpétry, Zürich

KONZEPT UND GESTALTUNG
Büro Haeberli, Zürich

**DRUCK, LITHOGRAFIE,
AUSRÜSTUNG, VERSAND**
cube media (Zürich)

TITELBILD
Crash (1996)
von David Cronenberg

**MITARBEITENDE DIESER
NUMMER**
Frank Arnold (fa), Johannes
Binotto, Hansjörg Betschart,
Daniel Eschkötter (de), Julian
Hanich, Pamela Jahn, Michael
Kienzl (kie), Alexander Kroll,
Giovanni Peduto (gp), Michael
Pekler, Silvia Posavec, Michael
Ranke, Sebastian Seidler, Teresa
Vena.

BILDER
Wir bedanken uns bei: Apple TV+;
Berlinale; Büchner Verlag;
Cinémathèque suisse (Penthaz);
Cineworx; Disney+; Edition
Salzgeber; EuroVideo; Filmcoopi;
Fischer Tor Verlag; Fireflies Press;
Frenetic Films; LE STUDIO Film
und Bühne; Netflix; Outside
the Box; Paramount Pictures;

Salzgeber; Sky Show; Sony; Nikolaj
Thaning Rentzmann (Netflix);
Universal; Vorwerk 8; Woche der
Kritik; Xenix Filmdistribution.

Es ist nicht in allen Fällen
gelungen, die Urheber:innen
des Bildmaterials zu eruieren.
Anspruchsberechtigte sind
gebeten, sich an den Verlag
zu wenden.

ABONNEMENTE
Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich

Jahresabonnement Print CHF 96.-
Einzelheft CHF 16.-
Digitalabonnement CHF 66.-

©2023 Filmbulletin
65. Jahrgang
Heft Nummer 404
NR. 1/23 - JAN/FEB
ISSN 0257-7852
Pro Filmkultur

Filmbulletin – Zeitschrift für Film
und Kino ist Teil der Filmkultur.
Die Herausgabe von Filmbulletin
wird von den aufgeführten
öffentlichen Institutionen mit
Beträgen von CHF 50000.-
und mehr unterstützt:

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun sviza

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

 Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

- 26.1. THE UNKNOWN, Tod Browning, 1927
- 23.2. SHADOW OF A DOUBT, Alfred Hitchcock, 1943
- 30.3. IL GENERALE DELLA ROVERE, R. Rossellini, 1959
- 27.4. EL ESPÍRITU DE LA COLMENA, Víctor Erice, 1973
- 25.5. SOYLENT GREEN, Richard Fleischer, 1973

- 22.6. UN SECRET, Claude Miller, 2007
- 21.9. EL SECRETO DE SUS OJOS, J. Campanella, 2009
- 26.10. DOWAH - LES SECRETS Raja Amari, 2009
- 30.11. POKOT - DIE SPUR, Agnieszka Holland, 2017
- 14.12. BLUE MY MIND, Lisa Brühlmann, 2017

CinemAnalyse 2023 ist dem Thema *Geheimnisse* gewidmet. Sowohl im Film als auch in der Psychoanalyse spielen Geheimnisse oft eine wichtige Rolle. Bei einem Geheimnis handelt es sich um etwas, das nur wenige Personen kennen. Vor anderen wird es versteckt. Geheimnisse können vieles beinhalten, zum Beispiel Informationen, Treffen oder Gespräche. Sie kommen in allen Formen und Größen, können süß, aber auch schrecklich sein. Als Filmzuschauer:innen erleben wir die durch ein Geheimnis erzeugte, manchmal lustvolle, manchmal kaum erträgliche Spannung zwischen Wissen und Nicht-Wissen. Die Fähigkeit, ein Geheimnis für uns behalten zu können, stellt aus psychoanalytischer Sicht einen wichtigen Entwicklungsschritt dar. Das Ich lernt dadurch, sich vom Nicht-Ich zu unterscheiden. Geheimnisse können mit Gefühlen von Macht, aber auch von Ohnmacht verbunden sein. Familiengeheimnisse etwa sind oft belastend und ihre Enthüllung kann zu schockierenden Reaktionen, aber auch zu entscheidenden, letztlich entlastenden Erkenntnissen führen. Freud verstand die psychoanalytische Arbeit auch als Erraten des geheimnisvoll Verborgenen, das vom Unbewussten her hinter Symptomen oder in Träumen wirkt.

Einführungen: Katrin Hartmann, Psychoanalytisches Seminar Bern | Franz Michel, Psychoanalytisches Seminar Bern | Maria Luisa Politta Loderer, Psychoanalytisches Seminar Bern | Liliane Schaffner, Psychoanalyse am Werk Bern | Patrick Schwengeler, Sigmund-Freud-Zentrum Bern
Lichtspiel / Kinemathek Bern, Sandrainstrasse 3, 3007 Bern, www.lichtspiel.ch

Diagonale'23
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 21.—26.
März 2023
diagonale.at

#Diagonale23
#FestivalOfAustrianFilm